



Liebe Genossinnen und Genossen!

Wir wollen euch die Gesichter unsere Orts verein Vorstands (OV) in den Newslettern gern vorstellen, damit der ein oder die andere diese vielleicht etwas kennenlernt und damit ihr wisst, wen ihr immer gern ansprechen könnt. Dazu gibt es auf Seite 2 jetzt immer ein Bild und einen kurzen Vorstellungstext.

Viel Spaß damit!

Maßnahmenplan von Olaf nach Wirecard-Skandal

Der Münchener Zahlungsdienstleister Wirecard hat nach fehlenden 1,9 Milliarden € in seiner Bilanzprüfern Insolvenz angemeldet, außerdem wird gegen seine Manager*innen wegen mutwilliger Bilanzfälschung, Untreue, Betrug und Marktmanipulation ermittelt.

Skandale wie dieser haben Konsequenzen für Anleger*innen und Beschäftigte der betroffenen Unternehmen. Die Frage nach der Schuld wird gerichtlich geklärt. Es kann aber auch gefragt werden, wie viel Verantwortung das Finanzministerium mit der Bafin, Anleger*innen und Wirtschaftsprüfung haben. Für die Bafin, die Aufsichtsbehörde für den Finanzmarkt, hat Olaf Scholz einen 16-Punkte-Plan zur schärferen Prüfung der Jahresabschlüsse aller deutschen Unternehmen entwickelt. Ausschnitte können hier nachgelesen werden: [Süddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), SPD-Telegram-Kanal

BUND



Was haltet ihr von der Wiedereinführung der Wehrpflicht?

(Antworten an <https://www.spd-tuebingen.de/form/show/2087/>)

Rechtsextremismus und die Wiedereinführung der Wehrpflicht

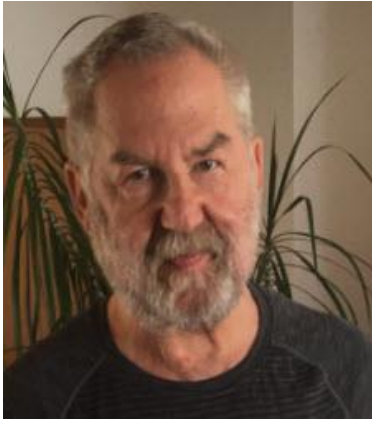
In der Gesellschaft gibt es eine Diskussion über die Wiedereinführung der Wehrpflicht. Diese wurde ange regt unter anderem durch einen Vorschlag unserer Genossin, der Wehrbeauftragten Eva Högel. Anlass für die Äußerungen von Eva Hügél waren die zunehmenden rechtsextremistischen Vorfälle in der Bundeswehr. Sie argumentiert, dass durch eine Berufsarmee rechtsextremistische Tendenzen gefördert würden. Ist das so? Auf den ersten Blick kann man zum Schluss kommen dass einiges für diese Betrachtungsweise spricht. Menschen, die geprägt sind von autoritären Strukturen, werden vermutlich stärker von der Bundeswehr angezogen als andere. Allerdings muss man sich darüber im Klaren sein, dass es die Vorfälle im KSK Calw auch in einer Wehrpflichtarmee gegeben hätte, da die Mitglieder des KSK nicht aus Wehrpflichtigen bestehen würden. Dafür ist die Ausbildung viel zu aufwendig. Insofern muss man sich die Frage stellen, was man an den Strukturen, der politischen Bildung und der Auswahl ändern muss, um solchen Tendenzen wie in Calw zu begegnen. Die Aussetzung der Wehrpflicht (sie ist nicht abgeschafft sondern nur ausgesetzt) hatte eine wichtige Begründung, die in der abnehmenden Wehrdienstgerechtigkeit bestand. Nur noch ein kleiner Teil wurde wirklich zum Grundwehrdienst eingezogen. Dies hing auch damit zusammen, dass die Anforderungen an diejenigen, die Grundwehrdienst leisten sollten, immer weiter erhöht wurden. Würde jetzt die Wehrpflicht wieder eingeführt, wären die Anforderungen, aufgrund der geänderten Aufgabenstellung der Bundeswehr, vermutlich weiter gestiegen und die Wehrgerechtigkeit würde zu einem größeren Problem werden als vor der Aussetzung der Wehrpflicht.

BUND



05.08. 20:00 OV Vorstandssitzung (Aixer-Str. 66)

Der Ortsvereins Vorstand stellt sich vor:



Werner Walser

Ich bin im März 1972 in die SPD eingetreten. Wie bei vielen aus meiner Generation waren Willy Brandt und die Ostpolitik dazu die treibenden Motive. Eingetreten bin ich in Villingen-Schwenningen. Ein Ortsverein, in dem damals die AfA und die Jusos eine wichtige Rolle gespielt haben. Auf der Woge des damaligen bildungspolitischen Aufbruchs habe ich nach der Hauptschule und einer Berufsausbildung die mittlere Reife und das Abitur gemacht und studiert. Bis Ende September bin ich als Professor für Informatik an der Hochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen beschäftigt. Nach verschiedenen Funktionen in der SPD wurde ich im März 2014 zum Vorsitzenden des Ortsvereins gewählt. Die Arbeit im Ortsvereinsvorstand macht mir immer noch viel Spaß. Eines meiner politischen Kernanliegen ist nach wie vor die Chancengleichheit in der Bildung.



Feedback und Antworten auf die Newsletterfrage

Juni-Frage: Juni-Frage: Was haltet ihr von der Ausgabe von Corona-Bonds durch die europäische Union?

Name: Dr. Horst Gorbauch

Ich bin für die Ausgabe solcher Bonds, sowohl um solidarisch zu sein mit den Ländern des europäischen Südens, die von Corona schwer getroffen sind (v. a. Italien und Spanien), als auch aus wohlverstandenen deutschen Eigeninteresse: Nur wenn es unseren Handelspartnern gut geht, läuft auch unser Export in diese Länder gut.

Name: Jiri Kaspar

Liebe Genossen aller Geschlechts,

ich verfolge mit Interesse das Geschehen in Tübingen und auch in unserer SPD mit Interesse. Leider bin ich durch mein relativ hohes Alter (ich habe die Grenze von 90 Jahren fast vor einem Jahr überschritten) etwas gehandicapt, an Veranstaltungen der Partei teilzunehmen.

Ich bin erst vor einem knappen Jahr nach Tübingen mit meiner Frau zugezogen, um näher an unserem Sohn zu sein, der hier wohnt und arbeitet.

Obwohl ich noch nicht lange in dieser Stadt wohne, hat sich bei mir einer Art Bindung zu Tübingen gebildet. Ich war vor ca. 40 Jahren beruflich hier tätig und maßgeblich an der Entstehung des Wohnkomplexes Moltke Straße beteiligt.

Ich freue mich auf weitere Nachrichten der SPD Tübingen

Jiri Kaspar 03.07.2020